

Reglement 4Initia Sachsenpokal Skilanglauf – Saison 2024/25

1. Allgemeines

Beim 4Initia Sachsenpokal handelt es sich um eine Winterwettkampfsreihe der Skilangläufer und Skilangläuferinnen im Skiverband Sachsen. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die über einen gültigen Startpass eines im Deutschen Skiverband organisierten Landesverbandes verfügen und keinem jüngeren Jahrgang als 2015 (Altersklasse U10) angehören.

2. Allgemeine Durchführungsbedingungen

2.1. Meldung

Die Meldung erfolgt an die ausrichtenden Vereine. Der Landestrainer stellt den Ausrichtern im Vorfeld die aktuelle Sachsenpokalgesamtwertung zur Verfügung. Die meldenden Vereine nutzen die Meldelisten für Skilanglauf-Wettkämpfe des SVSAC (<https://skiverbandsachsen.de/disziplinen/ski-langlauf/reglement-downloads>). Um Fehler in der Wettkampfauswertung zu vermeiden, ist bei der Eintragung in die Meldeliste genauestens auf die korrekte Schreibweise bei allen geforderten Informationen zu achten. Im Laufe einer Saison muss eine Schreibweise beibehalten werden. Sollte sich der Name von Läufern und Läuferinnen im Laufe der Saison ändern, wird die entsprechende Person bis zum Schluss unter dem Namen geführt, unter dem er oder Sie beim ersten Rennen angetreten ist. Mit einer Meldung für ein Sachsenpokalrennen bedarf es keiner weiteren Meldung für die Ranglistenrennen.

2.2. Auslosung

Bei den Startformaten Einzelstart, Prolog und Doppelstart gibt es **keine gesetzte Startreihenfolge** nach Sachsenpokalgesamtwertung. Das gesamte Starterfeld wird ausgelost. Dieses Vorgehen wird auch auf Massenstartrennen angewendet, bei denen noch keine Gesamtwertung Sachsenpokal 2024/2025 als Grundlage zur Verfügung steht. Die Auslosung erfolgt nach DWO § 314.1 -314.4. Bei Rennen mit dem Startformat Massenstart wird die Startaufstellung nach Punkten vorgenommen. Tritt ein gemeldeter Sportler oder eine gemeldete Sportlerin nicht an bleibt der entsprechende Platz in der Startaufstellung leer. Nachmeldungen (sofern vom Veranstalter zulässig) sind zum Start grundsätzlich am Ende des Feldes aufzustellen.

2.3. Wettkampfbeauftragter des Skiverbandes Sachsen

Für jedes Sachsenpokalrennen wird vom Skiverbandsachsen (Fachausschuss Kampfrichterwesen) ein Wettkampfbeauftragter oder eine Wettkampfbeauftragte ernannt. Die Namen der Personen, die als Wettkampfbeauftragter oder Wettkampfbeauftragte zugeordnet wurden, können beim Vorsitzenden des Fachausschusses Kampfrichter (aktuell Olaf Beyer → Mail: olaf.beyer@skiverbandsachsen.de) erfragt werden.

2.4. Jury

Für jedes Sachsenpokalrennen ist eine Jury zu bestimmen. Die Jury setzt sich aus Drei unterschiedlichen Personen zusammen und besteht aus:

- Wettkampfbeauftragter oder Wettkampfbeauftragte (Juryleitung)
- Trainer oder Trainerin eines teilnehmenden Vereins oder Landestrainer
- Wettkampfchef/Wettkampfchefin (lizensierter Kampfrichter/lizenzierte Kampfrichterin).

Die Jury tritt immer dann zusammen, wenn Entscheidungen über das Rennen (Proteste, zwingend notwendige Veränderungen im Wettkampfablauf) notwendig sind. Eine Entscheidung der Jury wird durch das Mehrheitsprinzip gefasst und ist bindend. Die Beratungen der Jury sind nicht öffentlich. Genauere Informationen zu den Pflichten der Jury vor, während und nach einem Wettkampf sind in Punkt 303.3 und Punkt 303.4 der DWO nachzulesen.

2.5. Altersklassen

U 10 m/w:	Jg. 2015
U 11 m/w:	Jg. 2014
U 12 m/w:	Jg. 2013
U 13 m/w:	Jg. 2012
U 14 m/w:	Jg. 2011
U 15 m/w:	Jg. 2010
U 16 m/w	Jg. 2009
U 18 m/w	Jg. 2008/2007
Jun 20 m/w	Jg. 2006/2005
Herren/Damen	Jg. 2004-1995
Masters 1 m/w	Jg. 1994-1985
Masters 2 m/w	Jg. 1984-1975
Masters 3 m/w	Jg. 1974-1965
Masters 4 m/w	Jg. 1964-1955
Masters 5 m/w	Jg. 1954 und älter

2.6. Führungsleibchen

Die in den Altersklassen U10 – U15 starten die Gesamtführenden mit einem Leader Trikot, welches zum Wettkampf ausgegeben wird und im Anschluss wieder zurückzugeben ist. In allen anderen Altersklassen starten die führenden Personen mit einem einheitlichen Layout der Führungsleibchen.

U 10 m/w:	Jg. 2015	Führungsleibchen: Grün Standardbib
U 11 m/w:	Jg. 2014	Führungsleibchen: Gelb Standardbib
U 12 m/w:	Jg. 2013	Führungsleibchen: Blau Standardbib
U 13 m/w:	Jg. 2012	Führungsleibchen: Orange Standardbib
U 14 m/w:	Jg. 2011	Führungsleibchen: Violett Standardbib
U 15 m/w:	Jg. 2010	Führungsleibchen: Rot Standardbib
U 16 m/w	Jg. 2009	Führungsleibchen: Schwarz Vintagebib
U 18 m/w	Jg. 2008/2007	Führungsleibchen: Grau Vintagebib
U 20 m/w	Jg. 2006/2005	Führungsleibchen: Braun Vintagebib

Herren/Damen	Jg. 2004-1995 Führungsleibchen: Grün Vintagebib
Masters 1 m/w	Jg. 1994-1985 Führungsleibchen: Gelb Vintagebib
Masters 2 m/w	Jg. 1984-1975 Führungsleibchen: Blau Vintagebib
Masters 3 m/w	Jg. 1974-1965 Führungsleibchen: Orange Vintagebib
Masters 4 m/w	Jg. 1964-1955 Führungsleibchen: Violett Vintagebib
Masters 5 m/w	Jg. 1954 und älter Führungsleibchen: Rot Vintagebib

2.7. Startnummern

Bei allen Wettkämpfen des Sachsenpokals sollte nach Möglichkeit ein Startnummernsatz des Skiverbands Sachsen verwendet werden, auf dem der Sponsor „4initia“ präsentiert wird. Die Bereitstellung der Startnummern an die Vereine wird vom Landestrainer koordiniert und mit den ausrichtenden Vereinen organisiert.

2.8. Ausweichorte / Verlegungen / Absagen

Veranstalter können ein Sachsenpokalrennen bis zum Montag 12:00 Uhr vor dem jeweiligen Veranstaltungswochenende an den Skiverband Sachsen zurückgeben, sofern eine Durchführung aufgrund von widrigen Witterungsbedingungen aussichtslos erscheint. Der Skiverband Sachsen, vertreten durch den Landestrainer, sucht in diesem Fall einen Ausweichort und nach Möglichkeit einen ausrichtenden Verein. Wird kein neuer Ausrichtender Verein gefunden, übernimmt ein vereinsübergreifendes Veranstaltungsteam des Skiverbandes die Verantwortung für die Durchführung. In einem solchen Fall dienen die Startgebühren der Kostendeckung und kommen keinem Verein zugute. Wird bis Mittwoch 12:00 Uhr vor dem jeweiligen Veranstaltungswochenende kein passender Ausweichort gefunden, muss das Rennen ersatzlos abgesagt werden. Verlegungen, die vom Verein organisiert werden, sind grundsätzlich zulässig. Diese Verlegungen müssen aber in Absprache mit dem Landestrainer organisiert werden. Gleiches gilt für Änderungen im Wettkampfprogramm.

2.9. Inklusion (Sehbeeinträchtigung und stehende Klasse)

Der Sachsenpokal Skilanglauf strebt eine möglichst inklusive Gestaltung an, um auch Sportlern und Sportlerinnen mit körperlichen Einschränkungen die Teilnahme zu ermöglichen. Drei Varianten für die Inklusion von Parasportlern wurden entwickelt, die sich durch den technischen Aufwand, die Einbindung in die regulären Wertungen und den Grad der Inklusion unterscheiden.

Variante 1: Höchste Form der Inklusion

Technische Voraussetzung: Der ausrichtende Verein verfügt über die Parasporthversion des Programms Win Laufen.

Ablauf: Parasporthler und nicht-behinderte Sportler treten gemeinsam in den jeweiligen Altersklassen an. Um die unterschiedlichen Beeinträchtigungen fair zu berücksichtigen, werden die Rennzeiten der Parasporthler mithilfe eines sogenannten Zeitfaktors angepasst, der im Zuge der Meldung angegeben wird. Die Anwendung des Zeitfaktors kommt nur in Rennen zur Anwendung, bei denen eine Zielzeit genau zu

einer Person zugeordnet werden kann. Rennformate bei denen ein Zeitfaktor zur Anwendung kommt sind:

- Sprintprolog
- Einzel
- Doppelstart
- Techniksprint
- VSA
- Massenstart (wenn eine detaillierte Zeit für die Einzelsportler und Sportlerinnen erhoben wird)

Der Zeitfaktor kommt **nicht** zur Anwendung, wenn die Zieleinlaufposition das bestimmende Kriterium der Platzierung darstellt:

- Verfolgungsrennen
- Sprint Heat

Erklärung des Zeitfaktors: Für nicht-behinderte Athleten läuft die Zeit während des Rennens normal, also mit 100 % Geschwindigkeit. Bei Parasporthlern der Kategorie LW2 hingegen wird die Zeit mit einem Faktor von 90 % berechnet. Das bedeutet, dass ihre Zeit langsamer läuft, um ihre Beeinträchtigung auszugleichen.

Beispiel: Ein nicht-behinderter Sportler hat für 1 Sekunde Rennzeit genau 1 Sekunde. Ein Paraathlet der Kategorie LW2 hat dagegen 1,11 Sekunden Zeit, um die gleiche Leistung zu erzielen, die ein nicht-behinderter Athlet in 1 Sekunde erbringen würde. Diese Anpassung sorgt dafür, dass alle Teilnehmer unter fairen Bedingungen gegeneinander antreten können.

Wertung: Es gibt eine gemeinsame Wertung für alle Teilnehmer.

Inklusionsgrad: Höchstmaß an Inklusion, da keine separate Klasse für Parasporthler gebildet wird und sie direkt im Wettbewerb integriert sind.

Kategorisierung für Variante 1:

Bezeichnung Startklasse	Klassik %	Skating %
nicht beeinträchtigter Athlet	100	100
Sehbeeinträchtigung		
NS1	86	86
NS2	95	95
NS3	98	98
stehende Klasse		
LW2	90	91
LW3	84	85

LW4	95	94
LW5/7	79	88
LW6	88	93
LW8	90	94
LW9	86	87

Variante 2: Gemeinsamer Start ohne Zeitfaktoren

Technische Voraussetzung: Der Verein verfügt nicht über die Parasportversion von Win Laufen.

Ablauf: Parasportler starten ebenfalls in den entsprechenden Altersklassen gemeinsam mit nicht-behinderten Sportlern.
Es erfolgt jedoch keine Anpassung der Rennzeiten durch Zeitfaktoren.

Wertung: Eine gemeinsame Wertung für alle Teilnehmer, ohne Berücksichtigung des Behinderungsgrades.

Inklusionsgrad: Etwas geringer als in Variante 1, da keine fairen Bedingungen für Parasportler geschaffen werden.

Variante 3: Gästeklasse für Parasportler

Technische Voraussetzung: Kein Bedarf an einer speziellen Software wie Win Laufen Parasport.

Ablauf: Parasportler starten in einer eigenen Gästeklasse Parasport, unabhängig von den Altersklassen. Keine direkte Einbindung in den regulären Wettkampf.

Wertung: Separate Wertung ausschließlich für Parasportler in ihrer Gästeklasse.

Inklusionsgrad: Gering, da die Parasportler in einem eigenen Wettbewerb starten und dadurch nicht vollständig in den regulären Ablauf integriert sind.

Empfehlung

Variante 1 ist die bevorzugte Option, da sie die höchste Form der Inklusion bietet und faire Wettkampfbedingungen für Parasportler ermöglicht.

Variante 2 kann als Alternative dienen, wenn die notwendige Software fehlt, birgt aber das Risiko, dass Parasportler benachteiligt werden.

Variante 3 sollte nur als letzter Ausweg genutzt werden, da sie den Inklusionsgedanken durch die Trennung vom Hauptwettbewerb schwächt.

2.10. Inklusion (sitzende Klasse)

Die Einbindung von Athleten und Athletinnen mit körperlichen Einschränkungen der sitzenden Klasse verlangt grundsätzlich nach der Ausschreibung als eigene Klasse. In der die sitzenden Sportler und Sportlerinnen ausschließlich gegeneinander antreten. Für die Einbindung der sitzenden Klasse sind folgende Grundbedingungen zu erfüllen:

Streckenprofil und Design

- Die Strecke sollte breit genug sein, um Überholvorgänge sicher zu ermöglichen. Eine Mindestbreite von 6 Metern wird empfohlen.
- Sitzschlittenathleten sind auf Armkraft angewiesen, daher sollten Steigungen nicht zu steil sein. Typischerweise wird eine maximale Steigung von 10 % bis 12 % empfohlen.
- Abfahrten sollten keine extrem steilen oder gefährlichen Passagen enthalten, da Sitzschlitten schwerer zu manövrieren sind.
- Kurven sollten nicht zu eng oder steil sein, um das Risiko von Unfällen zu minimieren. Eine ausreichende Streckenbreite in Kurven ist essenziell.

Schneequalität und Präparierung

- Die Strecke muss für Sitzschlittenathleten geeignet präpariert sein, was bedeutet, dass sie eine feste, kompakte Schneedecke aufweist.
- Im Optimalfall sollte eine spezielle, breitere Spur (nah aneinander präparierte klassikspuren) für Sitzschlitten vorhanden sein, da diese breiter als klassische Skier sind. Als Orientierung dient hier 70 cm zwischen der jeweiligen Mitte der Spuren.
- Unebenheiten, Löcher oder Hindernisse sind zu vermeiden, da sie bei Sitzschlittenfahrern und Fahrerinnen zu Kontrollverlust führen können.
- Steigungen, Gefälle, Kurven und andere relevante Streckenabschnitte müssen klar und deutlich markiert sein.
- An kritischen Punkten sollten Helfer und oder Helferinnen bereitstehen, um im Notfall eingreifen zu können.

Barrierefreiheit

Eine möglichst barrierefreie Umgebung ist erstrebenswert und wird empfohlen. Eine Pflicht zur Barrierefreiheit besteht nicht um eine Wettkampfveranstaltung mit Beteiligung von Sitzskifahrern und Fahrerinnen ausschreiben zu können.

3. Wettkämpfe/Programm

Datum	Ort	Name des Laufs	Technik	Startformat	Rennformat	Rangliste						Sapo	Bemerkungen	Ausweich
						10	11	12	13	14	15			
31.12.2024	Sayda	Silvesterlauf	FT	Massenstart	Distanz							x		
05.01.2025	Klingenthal	Aschbergskispiele	FT	Einzelstart	Distanz	x	x	x	x	x	x	x		Crosslauf
12.01.2025	Marienberg	Rund um Marienberg	KT	Doppelstart	Sprint	x	x	x	x				Für U10 - U13 entsteht die Wertung aus der Addition der beiden Rennen	
12.01.2025	Marienberg	Rund um Marienberg	KT	Doppelstart	Distanz	x	x	x	x			x		
18.01.2025	Buntenbock	Deutscher Schülercup	FT	Einzelstart	Techniksprint					x	x			
19.01.2025	Buntenbock	Deutscher Schülercup	KT	Einzelstart	Distanz					x	x			
26.01.2025	Holzgau	Brettlnxaxer	FT	Doppelstart	Techniksprint	x	x	x	x			x		Skilift Altenberg? od. Inlineskates
01.02.2025	Altenberg	Sachsenmeisterschaft	FT	Prolog + Heats	Sprint	x	x	x	x	x	x	x		
02.02.2025	Altenberg	Sachsenmeisterschaft	KT	Massenstart	Distanz	x	x	x	x	x	x	x		
09.02.2025	Grünbach	Rehhübellauf	KT	Einzelstart	Sprint	x	x	x	x	x	x		Für U10 - U15 gilt der Zieleinlauf des Verfolgers als Ergebnis. Ab U16 gibt es ein Einzelrennen Distanz	Klingenthal
09.02.2025	Grünbach	Rehhübellauf	KT	Verfolger/Einzelstart	Distanz	x	x	x	x	x	x			Klingenthal
15.02.2025	Neuhausen	Schwartenberglauf	KT	Doppelstart	Distanz	x	x	x	x			x		Skiarena Oberwiesenthal
22.02.2025	Schonach	Deutscher Schülercup	KT	Einzel	Distanz					x	x			
23.02.2025	Schonach	Deutscher Schülercup	FT	Massenstart	Distanz					x	x			
28.02.2025	Johanngeorgenstadt	Auersberglauf	FT	Massenstart	Sprint	x	x	x	x				Für U10 - U13 gilt der Zieleinlauf des Verfolgers als Ergebnis. Ab U14 gibt es einen Massenstart Distanz	Othal 02.03.2025
01.03.2025	Johanngeorgenstadt	Auersberglauf	FT	Vefolger/Mast.	Distanz	x	x	x	x			x		
14.03.2025	Oberwiesenthal	Deutscher Schülercup	FT	Prolog + Heats	Sprint					x	x			
15.03.2025	Oberwiesenthal	Deutscher Schülercup	KT	Massenstart	Distanz					x	x			

4. Siegerehrung und Wertung

4.1. Siegerehrung der Einzel-Wettkämpfe

Die Siegerehrung der Einzel-Wettkämpfe liegt in der Verantwortung der ausrichtenden Vereine. Umfang und evtl. Preise liegen in der Verantwortung der Ausrichter. Es wird empfohlen Urkunden, Pokale, Preise usw. nur an anwesende Sportler auszugeben.

4.2. Punktevergabe

Bei jedem Wettkampf können minimal ein Punkt und maximal 20 Punkte erreicht werden. Für die Teilnahme an einem fünften und einem sechsten Rennen erfolgt eine Vergabe von „Treuepunkten“. Generell richtet sich die Vergabe von Punkten nach der folgenden Staffelung:

Platz	Punkte
1	20
2	19
3	18
4	17
5	16
6	15
7	14
8	13
9	12
10	11
11	10
12	9
13	8
14	7
15	6
16	5
17	4
18	3
19	2
≥20	1
platzierungsunabhängige Punkte für 5. Rennen	2
Platzierungsunabhängige Punkte für 6. Rennen	3

4.3. Ermittlung der Gesamtwertung

Die Gesamtwertung ergibt sich aus der Addition der Platzpunkte, die Sportler und Sportlerinnen im Laufe der Saison in den Einzelrennen erreicht haben. Um in der Gesamtwertung zu erscheinen, muss an mindestens drei von neun Rennen teilgenommen werden. Maximal können sechs von neun Rennen eingebracht werden. Sollten mehr als sechs Rennen absolviert werden, gehen automatisch die sechs besten Rennen in die Gesamtwertung ein. Die maximal erreichbare Punktzahl in jeder Altersklasse beträgt 125 Punkte.

4.4. Prämierung der Gesamtwertung Sachsenpokal

Für die Jahrgänge 2015 - 2010 werden in der Gesamtwertung die Plätze 1 - 3 mit Urkunden, Sachpreisen und Pokalen geehrt. Der Gesamtsieger/die Gesamtsiegerin erhält das Führungsliebkuchen. Die Plätze 4 – 6 dieser Altersklasse erhalten eine Urkunde und einen kleinen Sachpreis.

In den Jahrgängen, 2009 und älter werden die Plätze 1 – 3 mit einer Urkunde geehrt. Der/die Erste in der Gesamtwertung erhält zusätzlich das Führungsliebkuchen und einen Pokal. Sachpreise werden in diesen Altersklassen nach Verfügbarkeit ausgegeben.

4.5. Vereinspokal

Zur Ermittlung der Punktzahl, nach deren Reihung der Vereinspokal vergeben wird, werden die Gesamtwertungspunkte der bestplatzierten Sportler und Sportlerinnen eines jeden Vereins zusammengezählt. Dabei zählt jede Altersklasse in der es ein Verein geschafft hat, Sportler und Sportlerinnen in die Gesamtwertung zu bringen. Der Verein, der die höchste Punktzahl erreicht, gewinnt die Vereinswertung und erhält den Vereinspokal als wandernde Trophäe.

Bei Punktgleichheit wird zur Ermittlung des siegreichen Vereines nach gleichem Prozedere die zweitbesten Sportler und Sportlerinnen aller Altersklassen herangezogen.

Wird der Vereinspokal in drei aufeinanderfolgenden Saisonen immer vom gleichen Verein gewonnen, geht der Vereinspokal in den dauerhaften Besitz des Vereins über.

4.6. Landeskaderberufung

Auf die Berufung des Grundlagen- und Landeskaders hat der Sachsenpokal keinen Einfluss. Zu diesem Zweck wird die Rangliste des Skiverbandes verwendet.

4.5. Startberechtigung

a) *Sachsenpokal*

Sportler und Sportlerinnen aus anderen Landesverbänden, können am Sachsenpokal teilnehmen und in die Gesamtwertung einfließen, sofern die Teilnahme an Skilanglaufwettkämpfen über eine Mitgliedschaft in einem Sportverein aus dem Geltungsbereich des DOSB versichert ist.

b) *Sachsenmeisterschaft*

Es besteht keine Einschränkung der Startberechtigung bei den Rennen der Sachsenmeisterschaft und die Vorgehensweise ist wie bei Punkt 4.5. a. Zu welchen Rennen Gästeklassen zugelassen werden, ist der jeweiligen Ausschreibung zu entnehmen. Der Titel des Sachsenmeisters oder der Sachsenmeisterin, wird nur an Personen vergeben, die über ihren Verein an den Skiverband Sachsen gemeldet wurden und im Besitz eines gültigen Startpasses (SVS-Card) sind.

5. Kontakt

Skiverband Sachsen e.V.
Philipp Ebell
Stadler Str. 14a
09126 Chemnitz

Mobil: 017610030131
E-Mail: philipp.ebell@skiverbandsachsen.de



Philipp Ebell
Landestrainer Skilanglauf

Oberwiesenthal, 13.12.2024